

Erdmandelgras

Die rasante Verbreitung des invasiven Erdmandelgrases entwickelt sich zunehmend zu einem Problem in der Landwirtschaft. Insbesondere in Niedersachsen und NRW sind viele Ackerflächen betroffen und Maßnahmen zur Verhinderung der weiteren Verbreitung dringend erforderlich.

Die Bekämpfung des Erdmandelgrases stellt die Landwirtschaft vor große Herausforderungen, da die Pflanze sich sehr stark vegetativ über die Bildung von sogenannten Erdmandeln vermehrt und durch Herbizideinsatz nur unzureichend zurückgedrängt wird. Eine bestmögliche Bekämpfung erfordert daher weitergehende Maßnahmen. Insbesondere gilt es, durch entsprechende Maßnahmen die Verschleppung und Verbreitung von Erdmandeln durch Bodenanhäufungen an landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten zu verhindern.

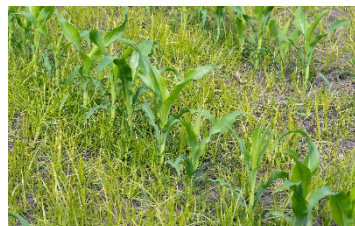


Abbildung 1: Maiskultur, die von Erdmandelgras befallen ist.



Abbildung 2: Nahaufnahme Erdmandelgras.

Erdmandelgras in der Kompostierung

Die hygienisierende Wirkung des Kompostierprozesses ist hinlänglich wissenschaftlich nachgewiesen. Auch für die Abtötung von Erdmandelgras in der Kompostierung gab es einschlägige Versuche in der Schweiz, in denen nachgewiesen wurde, dass die Erdmandeln nach einer Kompostierung über einen Zeitraum von sieben Tagen bei einer Temperatur von über 50 °C abgetötet wurden. Aufgrund der Aktualität der Fragestellung hatten der VHE und die BGK Dr. Martin Idelmann gebeten, die bislang vorliegenden wissenschaftlichen Untersuchungen und Ergebnisse zur Abtötung von Erdmandelgras zusammen zu fassen. Unter dem nachfolgenden [Link](#) ist diese Zusammenstellung als „Fachliche Stellungnahme zur Inaktivierung des Erdmandelgrases bei der biologischen Behandlung in professionell geführten Kompostierungs- und Vergärungsanlagen“ verfügbar. Fazit ist, dass eine Kompostierung oder Vergärung, die die Temperatur-Zeit-Vorgaben der BioAbfV erfüllt, sicher bewirkt, dass Mandeln und Rhizome des Erdmandelgrases ihre Austriebfähigkeit verlieren.

Ausblick

Da Erdmandelgras ein massives Problem im Ackerbau darstellt und auch in privaten Gärten Einzug gehalten hat, ist davon auszugehen, dass in Zukunft Erdmandeln bzw. Erdmandelgras auch über Grüngutanlieferungen oder mittels Biotonneninhalt Eingang in Kompostierungs- oder Biogasanlagen finden könnte. Daher sind weitere Versuche zur Wärmeverträglichkeit des Erdmandelgrases (Mandeln, Rhizome und Samen) bzw. zur Abtötung in der biologischen Behandlung initiiert. Neben Wasserbadversuchen ist seitens der BGK eine entsprechende Prozessprüfung in einer Kompostieranlage geplant. Sobald Ergebnisse zu diesen Projekten vorliegen, werden wir entsprechend in den BGK-News berichten. (Maria Thelen-Jüngling, BGK)